

Fülle statt Leere: Wenn aus dem „Jein“ zum Leben ein „Ja“ wird!

Uwe Böschemeyer hat auch für UnternehmerInnen eine Botschaft: „Machen Sie sich frei!“ Es lohne sich, Ja zum Leben zu sagen – und die Kraft der Freiheit zu nutzen, seine Grenzen zu erweitern.

Bis zum letzten Platz gefüllt war der Plenarsaal der Wirtschaftskammer Salzburg Dienstagabend. Es sprach, wie WKS-Direktor Dr. Hans Bachleitner in seiner Begrüßung meinte, „der legitime Erbe von Viktor Frankl und ein Weisheitslehrer, der in Salzburg seine neue Heimat gefunden hat“: Prof. Dr. Uwe Böschemeyer.

Es stünden diesmal, wie oft sonst in einer Wirtschaftskammer-Veranstaltung, keine wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen im Mittelpunkt, sondern die „inneren Rahmenbedingungen“, wie Leben und letztlich Wirtschaft gelingen können. Die Gesellschaft interessiere sich zwar für die Konjunkturlage, aber kaum für die Seelenlage der Unternehmenschafft, meinte Hans

Sein Vortrag in der WKS („Machen Sie sich frei!“) begeisterte die Besucher: Prof. Dr. Uwe Böschemeyer.



Foto: Neumaier

Bachleitner: „Was zu korrigieren ist, weshalb wir Uwe Böschemeyer zum Vortrag im Rahmen der Reihe ‚Wirtschaft weiter denken‘ des Zentrums für humane Marktwirtschaft eingeladen haben!“

Dieser innere Rahmen ist für den Psychotherapeuten, Buchau-

tor und Vortragenden Uwe Böschemeyer freilich unauflosbar mit Werten und Sinn verknüpft. „Sinn ist das vorrangige Motiv des Menschen, das Bewegung und Kraft gibt“, führte Böschemeyer zum Kern: „Sinn ist das, was alle Menschen für Leib, Seele und Geist benötigen!“ Werte wiederum seien Gründe für Sinn, seien „Bojen, welche die Fahrinnen des Lebens kennzeichnen“. Dabei ortet Böschemeyer, wie schon sein Lehrer Viktor Frankl, einen drastischen Verlust an Sinngebung, was zum Kardinalfehler unserer Zeit führe, der existenziellen Leere. Mit der könne man zwar weiterleben, was auch viele tun würden, doch sicher nicht gut. Das Ergebnis sei eine begeisterungslose Gesellschaft im Leerlauf, die verlerne, Ja zum Leben zu sagen, mahnte Böschemeyer eindringlich. Sei die Seele leer, öffne sie sich zur Depression, zur Sucht, zum Burnout – jenem gefährlichen Zustand, in dem man wohl noch leben wolle, aber nicht mehr könne.

VIDEO ZUM VORTRAG



www.wko.tv

Dem hält Böschemeyer mit Begeisterung die „Herrlichkeit des Lebens“ (Rilke) entgegen, die Chance der Freiheit, sich für das Leben zu entscheiden, so wie es ist: „Sage ich ja zum Leben, dann erschließt sich die Fülle!“, versprach der Therapeut, der auf 40 Jahre Praxis zurückblickt. Diese Freiheit, von ihr Gebrauch zu machen, habe jeder Mensch. Leider seien wir über lange Zeit hinweg nur problemorientiert geschult worden, aber nicht, wie das Leben gut gelingen könne. Darum sagten auch viele weder Ja noch Nein zum Leben, sondern „Jein“ – und verzichteten damit auf eine besondere Energiequelle: „Freiheit ist die Kraft, die mir erlaubt, die Grenzen meines Lebens auszuweiten.“

Die Erlangung neuerer innerer Freiheitsgrade geschieht jedoch nicht ohne eine gewisse Anstrengung. Man müsse sich Fragen stellen, Bilanz ziehen. Habe ich genug gelebt, gewagt – nicht nur im Beruf? Lebensträume verwirklicht? Lebe ich zu einseitig? Stelle ich mich meinen Ängsten? „Wer diese Fragen nicht stellt, spürt seine Ketten nicht und wird sich nicht befreien“, machte Böschemeyer deutlich. Und auch wenn die Ketten abgelegt sind, bleibt eine Pflicht: „Ein Muss für die Freiheit: Sei eigenverantwortlich!“ Das übliche „Schuld-Verschiebe-Spiel“ befreie nicht wirklich. So wie Freiheit und Verantwortung generell zwei Seiten einer Medaille seien: „Freiheit wird nur kraftvoll, wenn sie sich auf etwas bezieht, dass mir wertvoll ist, auf etwas, das human ist.“

ZUR PERSON

Prof. Dr. Uwe Böschemeyer wurde 1939 in Oranienburg geboren. Er studierte evangelische Theologie und Psychologie und Philosophie. Prof. Viktor E. Frankl, Begründer der Logotherapie, autorisierte Böschemeyer, sein Werk fortzusetzen. 1982 gründete Böschemeyer das „Hamburger Institut für Existenzanalyse und Logotherapie“ in Lüneburg, dessen Leitung er bis heute innehat. 2006 folgte die Gründung der „Europäischen Akademie für Wertorientierte Persönlichkeitsbildung“ in Salzburg. Uwe Böschemeyer ist Autor einiger Bestseller, viele davon sind im Salzburger Ecowin Verlag erschienen („Machen Sie sich bitte frei“, „Du bist viel mehr – Wie wir werden, was wir sein könnten“, „Warum es sich zu leben lohnt“ u. a.). Er schreibt in Zeitungen, hält Vorträge und ist als Therapeut tätig. Im WIFI betreut er derzeit die von ihm gegründete „Schule des Lebens“ mit Vorträgen. Seit August 2012 lebt und arbeitet Uwe Böschemeyer in Salzburg.